

Maigesang

H-U 194

Text by Hölty

allegretto grazioso

Röth - er färbt sich der Him - mel; aus der gol - de - nen Wol - ke

Thaun der Mai und die Lie - be se - - gen auf die ent - eis - te

Flur. Sein all - mäch - ti - ges Läch - eln giebt dem Strau - che die

Blät - ter, giebt dem Bau - me die Knos - pen, und dem Hai -

- ne den Lenz - ge - sang. Sein - en Trit - ten ent - wim - meln Grü - ne duft - en - de

Kräu - ter, tau - send - far - bi - ge Blu - men, Pur - pur, Sil - ber und lich - tes_ Gold.

Sei - ne Toch - ter, die Lie - be, baut_ dem Vo - gel die Nes - ter,

paa - ret Blu - men und Blü - ten, Führt_ dem Man - ne die Män - nin zu.

Lie - be säu - seln die Blät - ter, Lie - be duft - en die Blü - ten,

Lie - be rie - selt die Quel - le, Lie - be flö - tet die Nach - ti

gall. Lau - ben kling - en von Glä - sern, lau - bern rau - schen von Küss - en und von

fro - hen Ge - spräch - en, und von Läch - eln der Lie - ben - den.

Ring - sum grü - nen die Heck - en, ring - sum blü - ben die Bäu - me, ring - sum zwit - schern die

Vö - gel, ring - sum sum - met das Bie - nen - volk. Roth und Grün ist die

Wie - se, Blau und gol - den der Äth - er, Hell und sil - bern das

Bäch - lein, Kühl - und schat - tig der Buch - en - wald.

Heer-den klin-geln im Tha - le, Läm - mer blöck-en am Ba - che, und die Flö-te des Hir - ten

Weckt den Schlum - mern-den A - bend-hain. Nacht - i - gal len, ihr

wir - belt auf das La-ger des Jüng - lings, welch - es Mai-en um - duf - ten,

Gold - ne Träu-me von Kuß und Spiel! Träu mend schaut er das Mägd - lein

In hell grün-er Um-schat - tung, Fügt des Bee-tes Au - ri - kel

in ihr bräun - lich - es Lo - cken - haar; Spielt am zar - ten Ge -

rin - gel, Blickt ihr küh - ner ins Ant - litz ach, und wag - et den Braut - kuß

auf den ro - si - gen war - men Mund.